



«The Slapbacks» aus Österreich sorgten mit ihrem Rockabilly-Sound für mächtig Stimmung.



Auch die Musiker hatten ihren Spass auf der Bühne.

Mit der Sonne um die Wette gestrahlt

Sechstes Zamba Loca erstmals bei warmem Wetter – die ganze Open-Air-Familie im Glück

Zamba Loca und Regentropfen, bisher gehörte das immer zusammen. Diesmal liess die Sonne die Festivalbesucher strahlen. Dies wirkte sich positiv auf die Besucherzahlen und die Stimmung aus.

Annamarie Keusch, Melanie Wirz

Samstagnachmittag. Die Sonne scheint. Die müden Augen vom Freitag verstecken sich hinter Sonnenbrillen. Schuhe sieht man auf dem Gelände kaum. Viele sind barfuss unterwegs. Perfektes Open-Air-Wetter. Das hat sich die Zamba-Loca-Familie verdient. Mit immer noch mehr Liebe zum Detail wurde dekoriert, dem Zamba-Loca-Dorf Leben eingehaucht. Genauso farbig wie der Hag, der das Festivalgelände umrundete, zeigten sich die Besucher. Vom kleinen Kind, das mit neonfarbenem Gehörschutz auf den Schultern des Vaters mit den Armen winkt, über den 25-Jährigen,

der seine Rasta-Zöpfe in der Luft kreisen lässt, bis hin zum Männerriege-Mitglied, das sich nach dem geleisteten Parkdienst mit orangefarbener Weste ein Bier gönnt.

Die Zamba-Loca-Familie ist gross, in diesem Jahr so gross wie noch nie. «Dass so viele Leute kamen, so viele uns beim Aufbau, am Festival selber und beim Abbau helfen, ist besonders schön», sagt Lukas Renckly vom OK. Er selber ziehe eine äusserst positive Bilanz und auch von den Musikern habe er ausschliesslich positives Feedback erhalten.

Grosse Kreativität

Und auch den Besuchern gefiels. Die sphärischen Klänge, die irische Volksmusik, die harten Rock-Riffs und die grosse Kreativität, die auf der «Zehn-Minuten-Bühne» präsentiert wurden. Wippende Köpfe, schwingende Beine, winkende Hände, lachende Gesichter, glänzende Augen – das ist das Zamba Loca. Bei Sonnenschein noch ein Stück mehr als bei Regen.



Für Jung und Alt: Das Zamba Loca begeisterte auch die kleinsten Besucher.

Bilder: Annemarie Keusch/Melanie Wirz



Kunst wurde am Zamba Loca nicht nur auf der Bühne präsentiert.



Ein Beatboxer aus Uganda auf der «Zehn-Minuten-Bühne».



Sonnencreme durfte am Zamba Loca für einmal nicht fehlen.



Wer Mut hatte, zeigte sein Talent auf der «Zehn-Minuten-Bühne».



Kunterbunt und für alle Generationen: Das Zamba Loca begeisterte auch ältere Festivalbesucher und ihre kleinen Begleiter.



Die «Jungle Grown Up Crew» aus Villmergen sorgte im «Baumhaus» mit ihrer Jungle-Musik für Unterhaltung: Sogar ein DJ aus England.